



...Nachricht für Dich

MITEINANDER
gestalten & glauben



Gesegnetes Osterfest

Inhalt Seite

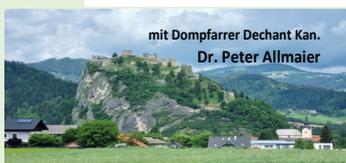
Msgr. Dersula und Diakon
Bernhard Wrienz am Wort 3

Was ist los in Griffen? 4



„Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“

Schlossbergkreuzweg



Rückblick 11

Dreikönigsaktion 15

Firmkandidaten:innen 16

Kinderfasching 17

Wir denken an 18

Kinderseite 19



Termin-Überblick 20

Titelfoto: che



Liebe Griffner:innen!

Wer ist perfekt?

„...hast Du schon gehört?“ „Sags nicht weiter, aber“ „...der ist aber ...“
„Ich habe gehört, die ist ...“ „Unmöglich, wie können die nur,“

Kennen Sie diese Redewendungen? Oft verwenden Menschen diese Redewendungen, wenn sie über Andere wenig wohlwollende Worte verbreiten.

Es wird damit sehr viel schlechte Energie in Umlauf gebracht und gleichzeitig die Möglichkeit, sich mit der angesprochenen Person tatsächlich auseinanderzusetzen verhindert. Diese Vorverurteilungen stoppen jede Gelegenheit zur Annäherung.

Warum geht uns die Wertschätzung anderer Menschen verloren? Wieso können wir nicht zugeben, dass jemand etwas toll gemacht hat, auch wenn ein paar Fehler passiert sind? Wieso sind wir anderen etwas neidig, ohne zu wissen wie es dazu kam? Wieso schimpfen wir lieber, als dass wir aufeinander zugehen und die Themen ausreden? Warum gibt es mehr Menschen, die es besser wissen, als solche, die es tun? Warum bremsen wir uns selbst mit Argwohn und Bequemlichkeit? Warum haben wir keinen Respekt voreinander?

Ich möchte uns anregen die Fastenzeit zu nützen, um über diese Fakten nachzudenken, öfter mal ein Lächeln aufzusetzen, öfter mal jemanden zu loben, auch wenn nicht alles perfekt ist, die positiven Seiten der Mitmenschen hervorzuheben, Schicksale nachzufragen und die Sicht auf die schönen Dinge im Leben zu lenken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes und fröhliches Osterfest und ein entspanntes und humorvolles Miteinander.

Ihre Christiane Benger
PGR-Obfrau

Sie sind gerne mit Freund:innen zusammen?

Gehen zusammen ins Cafe oder unternehmen gerne etwas zusammen?

Sie möchten **gemeinsam etwas Sinnvolles** tun? - **Wir suchen Sie!**

Treffpunkt einmal die Woche in der Pfarrkirche zum gemeinsamen entstauben, räumen, reden, richten,
gemeinsamer Aufwand ca. 2 Stunden /Woche

Bitte melden Sie sich bei der PGR Obfrau: 06765367371 oder in der Pfarre.

Liebe Brüder und Schwestern!

Ostern ist nicht ein Tag wie jeder andere. Wir haben uns diesen Tag nicht selbst ausgedacht. „Das ist der Tag, den der Herr gemacht...“ – Gott hat gehandelt. Darum feiern wir Ostern.

Der Ostertag der Woche

Am ersten Tag der Woche – sagen die Evangelien – begegnet der Auferstandene den Zeugen. Das ist der Ursprung des christlichen Sonntags. Vieles hat sich in der Geschichte der Christenheit geändert, aber das hat sich von Anfang an gehalten: Der Sonntag ist der Ostertag der Woche. „Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist.“

Das ist der Grund, warum uns Christen der Sonntag heilig ist. Er ist nicht irgendein freier Tag, den man nach Belieben in der Woche herumschieben kann. Er steht bewusst am Anfang, vor allen anderen Tagen. Er ist das Vorzeichen vor dem Ganzen, der Notenschlüssel, der die Melodie erschließt, unsere Lebensmelodie. Sie ist für Christen durch Ostern gestimmt. Sie führt nicht nur rein biologisch vom Leben zum Tod, sondern vom Tod zum Leben, zu einem Leben, das dem Tod gewachsen ist.

Liebe Brüder und Schwestern!

Wir müssten zu einer neuen Wertschätzung des Sonntags kommen. Christen sollten da erfinderisch sein. Wir kommen ja vom Sonntag her. „Freizeit“ ist nur dann das, was das Wort besagt, wenn sie uns nicht nur die Freiheit von der Arbeit schenkt, sondern auch die Freiheit, zu uns selbst zu kommen und zu Gott. Eine schöpferische Pause – vom Schöpfer her.

Heilsame Unterbrechungen sind lebensnotwendig. Der Sonntagsgottesdienst lädt dazu ein, die gängige Perspektive zu wechseln und das Leben mit den Augen des Evangeliums zu sehen. Man kann das nicht dem Zufall überlassen, oder von Lust und Laune abhängig machen. Wenn es sich im Leben niederschlagen soll, dann bedarf das der Beständigkeit und Treue.

Wenn die Liebe zur Beliebigkeit verkommt, dann ist's aus mit ihr. So auch mit der Liebe zu Gott, mit der Einübung in den Blick Jesu.

Viele jammern heute über den Werteverfall. Ob sie sich selbst darum kümmern, dass Werte wachsen können? Man kann nicht den Verlust von Werten beklagen und ihnen zugleich den Nährboden entziehen.



Der Sonntag hat's in sich. Er ist eine Ermutigung zum Leben – wie Ostern!

Daher wünsche ich Ihnen mit dem Pfarrgemeinderat und den Diakonen ein ermutigtes Osterfest!!

Johann Dersula

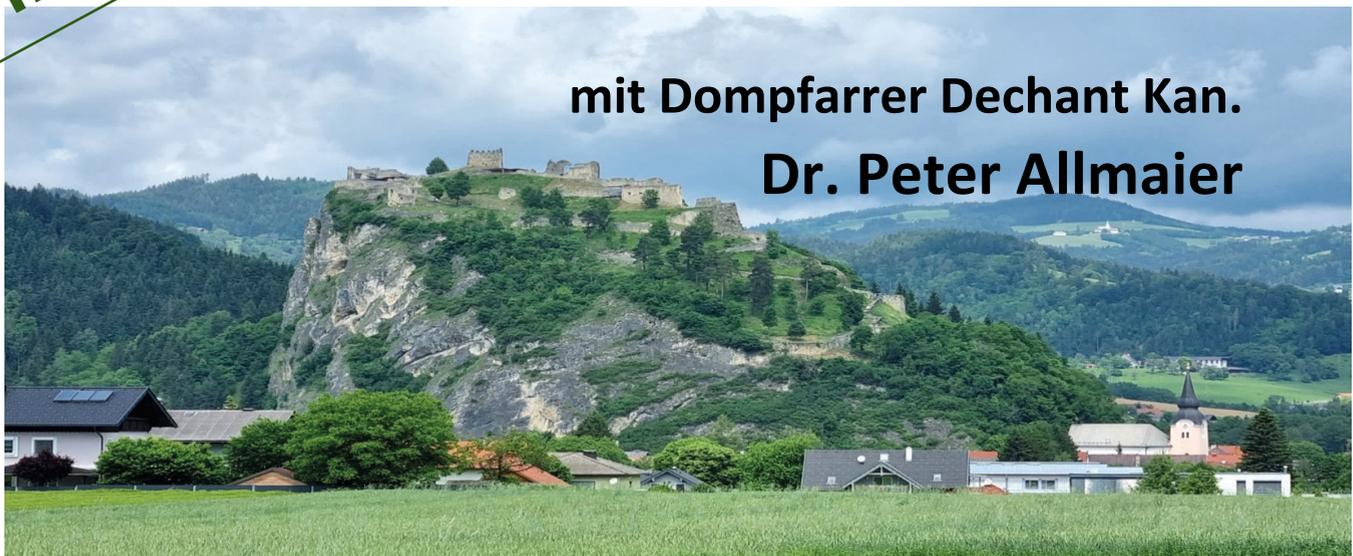
Mit Gruß Ihr Seelsorger
Johann Dersula



„Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“

Herzliche Einladung

Schlossbergkreuzweg



mit Dompfarrer Dechant Kan.
Dr. Peter Allmaier

Der Pfarrverband Griffen, Ruden und Stift Griffen,
die Marktgemeinde Griffen und der Verein Tropfsteinhöhle
laden herzlich ein zum

Kreuzweg des Vertrauens

Mit Gott unterwegs auf dem Weg der Hoffnung

Sonntag, 17. März 2024

Treffpunkt: 14:45 Uhr beim Pfarrhof
15.00 Uhr beim Brunnenplatz am Schlossberg



Bei Schlechtwetter findet der Kreuzweg in der Pfarrkirche statt!

24. März 2024 Palmsonntag

Feierliche Messe mit Palmweihe am Kirchplatz

10:00 Uhr



Der feierliche Empfang

Der Palmsonntag ist der letzte Sonntag vor Ostern, er eröffnet die Karwoche und somit die wichtigste Woche des katholischen Kirchenjahres. Jesus zog in Jerusalem ein und wurde von den Menschen feierlich empfangen. Sie legten Kleider vor ihm auf dem Boden und jubelten ihm mit Palmzweigen in den Händen zu.

Palmen haben eine lange geschichtsträchtige Vergangenheit. Bereits im Altertum wurden sie als heilige Bäume verehrt. Im Orient ehrte man siegreiche Personen damit. Palmen gibt es bei uns nicht, deshalb entstand schon vor Jahrhunderten der Brauch, Palmbüschen oder Palmbesen zu binden.

Schutz vor Blitz, Feuer, Krankheit und Unglück

Bei der Prozession am Palmsonntag werden die Büschen gesegnet. Sie sind Zeichen des Lebens und der Erinnerung an Christus. Einige tragen den Palmbuschen nach der Weihe dreimal ums Haus, um - so der Volksglaube - Schutz vor Blitz, Feuer, Krankheit und Unglück zu erbitten. Gesegnete Palmzweige werden auch in den Acker gesteckt, für eine gute Ernte. Einzelne Zweige der Palmkätzchen werden zudem an das Vieh verfüttert, um auch für sie den Segen für das kommende Jahr zu erbitten. Auch, als Schutz vor Gewitter sollen sie dienen.

Palmbüschen werden traditionell bei vielen Familien hinter das Kreuz gesteckt, ebenfalls als Schutz für das Haus. Palmbüschen, die in der Kirche verbleiben, werden zu Asche für den Gottesdienst am Aschermittwoch im kommenden Jahr verbrannt. Damit wird den Menschen das Aschenkreuz auf die Stirne gezeichnet.

Einfacher Esel statt edles Ross

In manchen Gemeinden tritt am Palmsonntag bei der Prozession ein lebendiger Esel auf. Andernorts wird die Einzug in Jerusalem mit Holzfiguren nachgestellt. Theologen erklären, dass Jesus das Transportmittel bewusst gewählt habe: Als Fürsprecher der Armen kam er auf einem einfachen Esel statt auf einem edlen Ross. An diesem Tag wird im Gottesdienst das Evangelium von der Passion aus einem der synoptischen Evangelien gelesen. Erstmals in der Karwoche wird vom Leiden und Sterben Jesu berichtet. Meist wird die gesamte Passionsgeschichte vorgelesen.

Text: Stefanie Schmid von MKR
Fotos: Diözese Gurk/che



Karwoche 2024

Gründonnerstag 28. März 2024
Hl. Messe in Ruden um 19:00 Uhr



Foto: die bunte Christine

Mit dem Gründonnerstag beginnen die drei Tage von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu. Die Kirche gedenkt hier besonders des letzten Abendmahls, das Jesus vor seinem Tod mit den Jüngern hielt.

Karfreitag - 29. März 2024
Höhepunkt der Fastenzeit

Gedenkminute
zum Sterben Christi um 15:00 Uhr
Karfreitagsliturgie, 18:00 Uhr

Gedenktag der Kreuzigung Christi

Am Freitag unmittelbar vor Ostern gedenken wir Christen des Leidens und Sterbens Jesu am Kreuz, mit dem er freiwillig die Sünden der Welt auf sich genommen hat.

Am Karfreitag wird keine Heilige Messe gefeiert und so besteht der Gottesdienst aus einem Wortgottesdienst, der Kreuzverehrung und der Kommunionfeier.

Foto: che

Der Gottesdienst wird feierlich eröffnet, endet jedoch schlicht und in aller Stille. Zum Lobgesang Gloria wird gewissermaßen noch einmal voll aufgeföhrt: Die Orgel spielt laut, alle Kirchenglocken läuten und die Ministranten klingeln mit ihren Schellen. Danach erfolgt jedoch ein radikaler Schnitt: Die Orgel verstummt und die Messdiener benutzen nur noch Klappern aus Holz, die durch ihren harten Klang die Leiden Jesu versinnbildlichen sollen.

Auch die Glocken schweigen ab diesem Zeitpunkt bis zur Osternacht; der Volksmund sagt, dass sie "nach Rom fliegen". Bei den Lesungen rückt dann die Eucharistie ins Zentrum: Sie berichten von der Feier des Paschamahls (Ex 12,1-8.11-14) und vom letzten Abendmahl Jesu (1 Kor 11,23-26).



Das Osterfest 2024

Karsamstag, 30. März 2024

Feuer- und Wassersegnung, Feuerwehrhaus um 05:30 Uhr
Anbetung beim Heiligen Grab in der Pfarrkirche ab 8:00 Uhr



Speisensegnungen

Pfarrkirche/Kirchplatz: 09:30 Uhr

Hartlkreuz: 13:30 Uhr

St. Kollmann: 14:00 Uhr

Pfarrkirche/Kirchplatz: 14:30 Uhr

OSTERNACHTFEIER/AUFERSTEHUNG: 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Markt Griffen



Liebe Frauen und Männer, liebe Kinder und Jugendliche, liebe Omas und Opas, liebe Eltern und Verwandte, liebe Gläubige und Ungläubige, liebe Verheiratete und Geschiedene, liebe Singles und Beziehungspartner, liebe ALLE!!!!

Wir feiern zu Ostern das Leben, die Wahrheit,
die Gerechtigkeit und die Liebe!

Wir feiern, dass Christus auferstanden ist!

Wir feiern, dass wir dadurch den Tod, die Lüge,
das Unrecht und den Hass besiegen können.

Feiern Sie mit uns das Fest der Auferstehung,
wir laden Sie dazu herzlich ein!

OSTERSONNTAG, 31. März 2024

Der Heiland ist auferstanden!

**Festmesse mit der Trachtenkapelle
in der Pfarrkirche um 10:00 Uhr**

Wir wünschen Ihnen von Herzen
ein gesegntes Osterfest
im Kreise Ihrer Lieben.

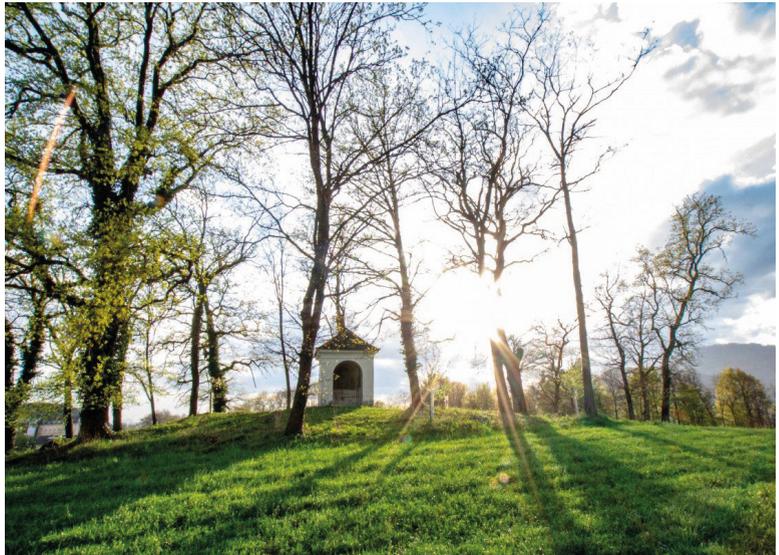


Foto: Kath.Kirche Kärnten

Der apostolische Segen des Papstes: 31. März 2024, ORF ab 11:00 Uhr



Was bedeutet »Urbi et Orbi«?

Der bekannteste Segen der katholischen Kirche »Urbi et Orbi« bedeutet übersetzt »Der Stadt und dem Erdkreis«

Die Bedeutung des Segens leitet sich aus seiner Übersetzung und seinem historischen Zusammenhang ab: »Urbi« ist die Dativform zum lateinischen »urbs« und bedeutet »Stadt«. Es bezieht sich darauf, dass der Papst in seiner Funktion als Bischof der Stadt auch das Oberhaupt der Stadt Rom ist. »Urbi« verweist auf die konkrete Stadt Rom als den ausgehenden Ort des Segens, auf die symbolträchtige Verbindung zwischen Rom - der heiligen Stadt - und der katholischen Kirche, während ihr - gleichermaßen wie der Welt - der Segen gilt.

»Orbi« lässt sich mit »Erdenkreis« übersetzen und nimmt Bezug auf die expandierende Wirkung des Segens: Vom Oberhaupt der Stadt, aber vor allem vom Oberhaupt der katholischen Kirche ausgehend, verbreitet sich der Segen in und aus der heiligen Stadt allumfassend über die Welt, über den gesamten Erdenkreis.

Ursprung des Segens

Der Ursprung von »Urbi et Orbi« reicht vermutlich bis ins 13. Jahrhundert zurück: Mit den zeremoniellen Worte »investio te de Papatu Romano, ut praesis urbi et orbi« (»Ich bekleide dich mit der römischen Papstwürde, auf dass du der Stadt und dem Erdkreise vorstehest«) wird ein neuer Papst in sein Amt eingeführt.

Die Formel selbst findet sich bereits in der Antike bei Ovid: »gentibus est aliis tellus data limine certo: / Romanae spatium est urbis et orbis idem«. (»Andere Völker haben ein Gebiet mit festen Grenzen: Nur bei dem römischen deckt sich die Stadt mit dem Erdkreis«, Fasti II, 684).

Abläss aller Sündenstrafen

Nach katholischer Lehre bekommen alle, die den Segen »Urbi et Orbi« hören oder sehen und die guten Willens sind, einen vollkommenen Ablass (mit den üblichen Bedingungen hierzu) ihrer Sündenstrafen gewährt.

Wann wird der Segen »Urbi et Orbi« gesendet?

Vor den modernen Kommunikationsmedien wurde »Urbi et Orbi« häufiger gesendet: Es war von wesentlicher Bedeutung, dass so viele Gläubige wie möglich den Segen und damit den Ablass der Sündenstrafen bekamen.

Heute funktioniert die Bedingung »Jeder, der ihn hören oder sehen kann, empfängt den Segen« auch über digitale Massenmedien. Dabei kann man den Segen seit 1967 über Radio, seit 1985 über das Fernsehen und seit 1995 auch über das Internet gültig empfangen.

Heutzutage wird »Urbi et Orbi« noch an den drei wichtigsten Feiertagen der katholischen Kirche gesprochen: An Ostern, am 1. Weihnachtstag und wenn ein neu gewählter Papst zum ersten Mal vor die Gläubigen tritt.

Besonders der österliche Moment ist dabei weltweit, auch interreligiös, bekannt geworden: Jedes Jahr spendet der Papst am Ostersonntag den versammelten Gläubigen und der Welt von der Mittelloggia des Petersdom aus den apostolischen Segen »Urbi et Orbi«, »der Stadt und dem Erdkreis«.

Der Segen erfolgt in der Regel nach der feierlichen Ostermesse und ist ein eigener Ritus.

Ostermontag, 1. April 2024

Hl. Messe um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche

Der Ostermontag ist ein Symbol für die Hoffnung und den Glauben. Die Auferstehung Jesu Christi zeigt den Gläubigen, dass das Leben nach dem Tod nicht endet und dass es immer Hoffnung auf ein neues Leben gibt. Viele christliche Menschen nutzen den Ostermontag, um über ihre eigenen Hoffnungen und Träume nachzudenken und um ihren Glauben zu stärken.

Emmausgang mit den Firmkandidaten:innen am 4. April 2024

Treffpunkt: Pfarrkirche um 16:00 Uhr

**Herzliche Einladung an alle Firmlinge,
Eltern und Paten den Weg gemeinsam
zu gehen.**

Zwei Jünger sind auf dem Weg nach Emmaus, einem Dorf in der Nähe von Jerusalem. Einem Unbekannten, der unterwegs zu ihnen stößt, erzählen sie, was sie erlebt haben. Und dass die Frauen erzählt hätten, Jesu sei auferstanden von den Toten. Der Fremde versucht ihnen zu erklären, was am Grab geschehen ist, doch sie begreifen nicht. Erst als sie abends zusammen beim Essen sitzen, erkennen sie ihn: Der Fremde ist Jesus Christus.



Weißer Sonntag, 7. April 2024

Familienmesse um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche mit den Erstkommunionkindern, Eltern und Paten:innen sind herzlich eingeladen mitzufeiern.

Am Sonntag nach Ostern feiert die Kirche den sogenannten »Weißen Sonntag«, welcher zugleich auch den Abschluss der Osterwoche (auch Osteroktav oder Weiße Woche genannt) bildet. Sein frühestmöglicher Termin ist der 29. März und der späteste der 2. Mai.

Sein Name liegt im frühen Brauchtum begründet: So trugen in der frühen Kirche die in der Osternacht Getauften eine Woche lang bis zu eben jenem Sonntag weiße Taufkleider (lat. alba).



Herzliche Gratulation, viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen zum runden Geburtstag!

Mimi Ferstl
Annemarie Göschl
Franz Messner



Vielen Dank für den hilfreichen und vielseitigen Einsatz in der Pfarrgemeinde.

**Ein guter Platz um
DANKE zu sagen:**

**Frau Laure Roswitha für
die Eierspende für den
Kindergarten.**

**Ein Dankeschön an
Fam. Klemen – Franko's
Bakery
für die gespendeten
Faschingskrapfen für
den Kindergarten.**



Im Namen der Pfarre
gratulierte PGR-Obfrau
Christiane Benger
herzlichst den Pfarrgemeinderats-
mitgliedern Mimi Ferstl und
Franz Messner.



Advent 2023

In der weihnachtlichen Vorbereitungszeit gab es viele schöne Messen und Andachten in unserer Pfarrkirche. Ein großes DANKE an alle, die bei der Vorbereitung geholfen haben und ein großes Danke an alle Musiker & Musikerinnen, die uns wunderschöne musikalische Erlebnisse im Advent bereitet haben.

Adventkranzsegnung



Mimi Ferstl und Diakon Bernhard Wrienz gestalteten eine stimmungsvolle Andacht

1. Adventsonntag

Unter der Leitung von Roswitha Krainer-Marschnig begeisterte das Querflötenensemble die Kirchenbesucher. Eine Adventmesse mit himmlischen Klängen.



Maria Empfängnis

Der Kirchenchor der Pfarre Markt Griffen lies seine Stimmen anlässlich Maria Empfängnis erklingen. Eine sehr stimmige Feier.



2. Adventssonntag

Gesangsprofi und Gesangstrainerin Irina Lopinsky und ihre ‚Schülerinnen‘ umrahmten die 2. Adventmesse mit unglaublichen Stimmen. Die Besucher:innen waren so begeistert, dass die Messe mit Standing ovations für die Damen ausklang.

Elisabeth Putej, Elke Obertautsch, Dagmar Dupelnig-Prasenz, Christine Vogel



Andacht für Sternenkinder

Zu einem stillen Gedenken an ungeborene, verstorbene Kinder luden Diakon Bernhard Wrienz und Frau Elisabeth Gonzi vom Verein „Österreichische Plattform für verwaiste Eltern“ ein.

Sehr stimmungsvoll wurde der Wortgottesdienst mit viel Kerzenlicht und schönen Symbolen gestaltet. Im Anschluss konnten sich die Besucher:innen bei einer kleinen Agape austauschen.



3. Adventssonntag

Wir danken für die musikalische Gestaltung der Heiligen Messe der Flötenspielerinnen der Musikschule TonART unter der Leitung von Frau Daniela Brunner.

Roraten im Advent

Wir in Griffen sind sehr stolz, dass die Tradition der Roraten fest verankert ist. Die Unterstützung, die die Pfarre von den Musiker:innen bekommt, von den Ministranten:innen und Helfern, damit diese Feiern zustande kommen ist wunderbar. Und über die zahlreichen Besucher:innen dieser Messen freuen wir uns alle besonders. Diese spezielle mystische Stimmung bei den Roraten ist für Jeden Stärkung, Inspiration und auch für die innere Ruhe eine wichtige Quelle. Die Gruppe Klangvoll, unter der Leitung von Marlies Theuermann, die Firmkandidaten:innen unter der Leitung von Julia Kauer und Bernhard Wrienz und die gesamte Volksschule waren heuer sehr aktiv bei der Gestaltung. Ein herzliches Danke auch an die Helfer:innen, die die Agapen nach den Messen organisiert haben. DANKE



Weihnachten

Dank des Kirchenchores und der Trachtenkapelle konnten wir auch heuer wieder sehr feierliche Weihnachtsmessen feiern. Besonders hervorheben möchten wir die Krippenanacht, die gut besucht war.

Die wunderbare Gestaltung wurde von Bernhard Wrienz, Claudia Daniel, Daniel Anja und Valerie, Kinder der VS Griffen, Elisa und Daniel Findenig und Julia Kauer vorbereitet und einstudiert. Herzlichen Dank!



Maria Lichtmess

Maria Lichtmess – Darstellung des Herrn, 2. Feber 2024

Das Licht der Weihnacht leuchtet noch einmal auf. Kerzen und ihr Lichtschein begleiten uns durchs ganze Leben. Man versteht sie als Zeichen der Freude, der Festlichkeit, der Hoffnung. Vor allem aber symbolisieren sie uns seit alters her Christus, der uns auf unserem Lebensweg begleitet. Wie damals dem Simeon und der Hanna leuchtet auch uns Christus als Licht des Lebens auf.

Licht brachten auch die Erstkommunionkinder mit ihren selbstgebastelten Kerzen in die Kirche. Gemeinsam mit Religionslehrerin Monika Jensac zogen sie in das Gotteshaus ein und stellten ihre Kerzen vor dem Altar ab. Im Rahmen des Gottesdienstes segnete Diakon Bernhard Wrienz alle Kerzen und im Anschluss empfangen die Gottesbesucher auch noch den Segen des Heiligen Blasius (3. Feber 2024).

Es war ein feierlicher Wortgottesdienst, den vor allem die Kinder mit ihren Texten und Liedern, die sie begleitet von Monika Jensac, Claudia Daniel und Bernhard Wrienz vortrugen, zu einem besonderen Erlebnis machten.

Vielen Dank allen, die zum Gelingen dieses Gottesdienstes beigetragen haben!





Dreikönigsaktion

Auch dieses Jahr zogen die Kinder und Jugendlichen in den Tagen nach Weihnachten wieder verkleidet als Caspar, Melchior und Balthasar in Begleitung des Sterns durch die Straßen der Marktgemeinde Griffen.

Die Sternsinger:innen klingelten an den Türen und überbrachten mit Liedern und Sprüchen neben der Weihnachtsbotschaft den damit verbundenen Wunsch nach Frieden in unserer Zeit und menschenwürdigen Bedingungen, insbesondere für die Kinder, weltweit zu den Menschen.

Während ihrer Besuche segneten sie die Häuser und Wohnungen und schrieben bzw. klebten „20 - C + M + B - 24“ an die Türen. Neben der Symbolik des Sterns und der aktuellen Jahreszahl stehen die Buchstaben C, M und B für „Christus mansionem benedicat“ – Christus segne dieses Haus.

Natürlich wurde bei der Sternsingeraktion 2024 auch wieder fleißig Geld gesammelt. Es wurden beeindruckende 8.901,42€ gesammelt!

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Personen bedanken, die unsere Sternsinger:innen freundlich an ihren Türen empfangen und zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben.

Ein Dankeschön auch an alle Griffner:innen, die unsere Sternsinger:innen begleitet und verköstigt haben.



Vielen Dank auch an Mariella Fritzl, Chiara Handke, Claudia Daniel, Bernhard Wrienz und Willibald Mairitsch für das Einstudieren der Lieder und Texte und für die musikalische Gestaltung bei der Dreikönigsmesse und Julia Kauer und Bernhard Wrienz für die Organisation der Dreikönigsaktion.

Der größte Dank geht aber an alle Sternsinger:innen, ohne die diese großartige und bewegende Aktion nicht möglich gewesen wäre. Vielen Dank, dass ihr ein Segen für die Kinder dieser Welt seid!

Text: J. Kauer

Als Sternsinger unterwegs waren:

Findenig Daniel	Findenig Elisa
Maierhofer Fabian	Mikusch Julian
Salzmann Clemens	Salzmann Konstantin
Kaßel Erwin	Kaßel Sandra
Kraiger Johanna	Daniel Katharina
Podrietschnig Laureen	Bierbaumer Julian
Bierbaumer Jonas	Dobrounig Anabell
Stefan Laura	Koglek Adrian
Pitschek Jakob	Muhrer Hannah
Rebernig Johanna	Kosche Elena
Sauerschnig Maja	Brunner Noah
Kanz Nico	Klucarits Alexander
Battistutti Sven	Niederdorfer Lisa
Kuchling Emma	Daniel Valerie
Daniel Anabel	Lipnik Lina
Perchtold Finn	Gerl-Rothwangl Carolina
Vidounig Lara	

Erwachsenengruppe:

Wrienz Bernhard	Theuermann Marlies
Göschl Barbara	Thorsten Unterberger

Begleitung und Verpflegung:

Pitschek Harald
 Fuiko Waltraud
 Brunner Gertrude
 Fuiko Walter
 Pegrin Rita
 Müller Josefine
 Mikusch Robert
 Hierzenberger Helene
 Rapatz Florian
 Messner Franz
 Salzmann Eva
 Dreier Diana
 Margret Findenig
 Ferstl Mimi
 Benger Christiane
 Petritsch Hans
 Abraham Anni
 Unterberger Elke
 Tschernko Wolfgang
 Familie Jernej

Firmvorbereitung

Für die Firmvorbereitung haben sich im Oktober 2023 20 Jugendliche angemeldet. Begleitet werden sie heuer von Bernhard Wrienz, Julia Kauer, Bettina Klösch, Elisa und Daniel Findenig.

Wir starteten mit einer Kennenlernstunde nach der Familienmesse im November. Ein Ziel der Firmvorbereitung ist die aktive Einbindung der jungen Menschen in das Pfarrleben. Deshalb nahmen einige Jugendliche an der Vesper nach der Adventwanderung in St. Paul teil, immer wieder übernahmen sie, während der Messen Lesetexte, z. B. bei den Familienmessen, der Rorate im Advent, die von Jungenseelsorger Mag. Simonitti mit uns gefeiert wurde, dem Dreikönigsgottesdienst usw.

Sehr aktiv waren sie auch an der Dreikönigsaktion beteiligt, halfen beim Kinderfasching des Pfarrkindergartens und beim Familienfasttag.

Im März werden wir gemeinsam an der Aktion „Spiri-Night“ der Katholischen Jugend teilnehmen, um einen geistlichen Impuls in der Vorbereitung zu setzen.

Wir wünschen den jungen Menschen weiterhin eine gute Vorbereitung und freuen uns, dass sie so engagiert, fröhlich und interessiert bei der Sache sind.

Text & Foto: Julia Kauer



Fastensuppe

Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung

Die Aktion des Jahres 2024 steht unter dem Motto „Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit“! Gemeinsames entwicklungspolitisches Engagement verbindet viele Frauen in der Katholischen Frauenbewegung in Österreich.

Um die 70 Projekte in den Ländern des Südens werden von der Aktion Familienfasttag verantwortungsvoll betreut und unterstützt.

Das Selbstverständnis, für eine gerechte Welt hier und jetzt einzutreten, motiviert zu solidarischem Handeln. Seit 1958 wird die Aktion Familienfasttag alljährlich organisiert und österreichweit unter dem Motto "Teilen" durchgeführt.

(Quelle: teilen.at | teilen.spendet.zukunft - Aktion Familienfasttag)



Auch die Pfarre Markt Griffen möchte helfen, die Welt von heute und morgen zu gestalten...!

Aus Anlass des Familienfasttages luden die Firmkandidat:innen und die Katholische Frauenbewegung am 25. 2. 2024 die Gottesdienstbesucher:innen im Anschluss an die Heilige Messe zum Fastensuppenessen vor der Kirche ein.

Die köstlichen Suppen und eine Tasse Kaffee animierten zu gemütlichem Beisammenstehen und für den guten Zweck zu spenden.



In Summe können für die Projekte der Aktion Familienfasttag 235,40 Euro überwiesen werden.

Vielen Dank dafür!

Herzlichen Dank auch an alle die zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben:

Frau **Helene Hierzenberger** die wie jedes Jahr mit den Firmlingen die Suppen gekocht hat und dafür etliche Stunden in der Küche verbracht hat
den **Firmkandidat:innen** die fleißig beim Herrichten, Wegräumen und Ausschicken geholfen haben
den **Frauen der Katholischen Frauenbewegung** für das Gebäck,
den **Firmbegleiter:innen** und Mitgliedern des **Pfarrgemeinderates** für die Organisation und Durchführung

Frau **Sitar** und ihrer Tochter (Musikschule tonART) für die gelungene musikalische Umrahmung der Heiligen Messe.

**Ihnen allen ein inniges
Vergelt's Gott!**

Kindergarten-Fasching

„Es war einmal...“

...war diesmal das Motto beim Kinderfasching am Faschingssonntag!

Leider ist erstmalig der Umzug für die Kleinen „ins Wasser gefallen“. Das hielt uns aber nicht auf, mit der großen Faschingsparty im Kultursaal sofort zu starten.

Viele Kinder tummelten sich mit ihren bunten Kostümen auf der Tanzfläche und hatten ihren Spaß an den Tänzen und Polonaisen.

Die Mädchengarde eröffnete das große Fest und bald darauf zauberte die gute Fee die Kinder ins Land der Märchen, wo Frau Holle, Aschenputtel und Schneewittchen mit den 7 Zwergen bereits warteten.

Ein Dankeschön allen Eltern für die Mehlspeisenspende und der Pfarre, dem Pfarrgemeinderat, den Firmlingen, den Freiwilligen Helfern und der Katholischen Frauenbewegung für die tatkräftige Unterstützung bei Speis und Trank.



Wir schauen auf das Jahr 2023

Wir beten für die Verstorbenen und es brennt für Sie das ewige Licht.

Stefan Franz	Irschitz Friedrich
Gross Josefa	Pasterk Elisabeth
Rutter Gustav	Maierhofer Maria
Hauser Stefanie	Röck Maria
Kraiger Frieda	Tschernko Friedrich
Steiner Franz	Stefan Pulcheria
Leitgeb Heinrich	Obersriebnig Hemma
Sadnik Maria	Vidounig Jutta
Petelinc Herbert	Grebenjak Hubert
Tschernko Brigitte	Klade Joahn
Haas Franz	Karner Ernst
Lasnik Johann	Knauder Edith
Grebenjak Maria	Hartl Karl
Siutz Johann	Knauder Gerhard
Ambrosch Josef	Vodivnik Siegfried

Willkommen in der Pfarrgemeinde Markt Griffen sind die Taufkinder

Jana Petritsch

Valentina Poppe

Laslo Szymanski

Alexander Rafael Napetschnig

Paul Joseph Kowatsch

Philipp Krainz-Kočēt

KIRCHPLATZ 9-12 UHR

GRIFFNER

OSTER-BAUERNMARKT

23. MÄRZ 2024

OSTERKORB SCHÄTZSPIEL MIT TOLLEN PREISEN!

Mit all der bunten Vielfalt, die der Griffner Bauernmarkt zu bieten hat, laden wir ein ohne Stress und Hektik einzukaufen.

- Traditionelle Palmbuschen
- Schinken, Würstl, ... - alles für die OSTERJAUSE!
- Kreative und köstliche Ostergeschenke
- BIO Holzofenbrot - BIO Weine und Traubensaft
- Handgefertigtes aus Holz
- Kunsthandwerk Keramik
- regionale Fruchtaufstriche uvm.

Die Bauernmarktgemeinschaft freut sich auf Euer kommen!

Musikalische Messgestaltung

In der kommenden Ausgabe der Pfarrnachrichten dürfen wir Ihnen einen schönen Artikel über den scheidenden Kirchenchor bringen. Leider hat sich der Kirchenchor aus Altersgründen aufgelöst. Wir werden berichten.



Der Pensionistenchor ist dafür hoch aktiv und hat uns am 3. März 2024 eine wunderbare und erfrischende musikalische Gestaltung der Sonntagsmesse bereitet.

Herzlichen Dank dem Pensionistenchor unter der Leitung von Marianne Hauser!

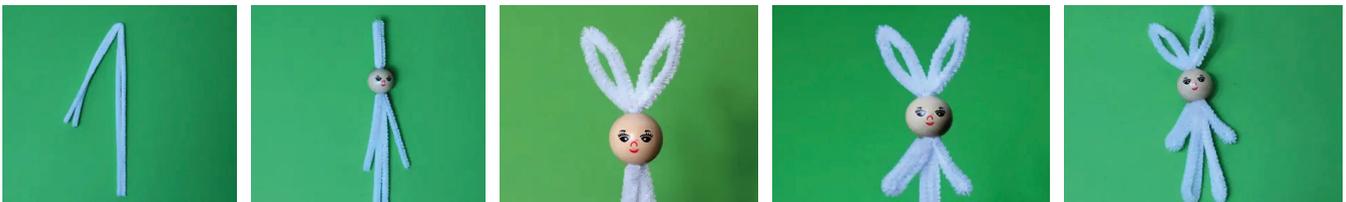
Liebe Kinder - wir haben auf <https://www.basteln-gestalten.de/hasen-familie> eine wunderbare Anleitung zum Basteln gefunden

Aus Plüschdraht und durchlochtem Holzperlen lässt sich gleich eine ganze Hasen-Familie zaubern. Mehr Material brauchst du für diese Bastelanleitung nicht, ist das nicht toll?

Ich habe Holzperlen mit fertigen Gesichtern verwendet, aber du kannst die Gesichter natürlich auch selbst aufmalen. Wichtig ist nur, dass das Loch der Holzperlen mindestens 5 mm groß ist. Wenn es kleiner ist, passt der Plüschdraht nicht durch.

Du benötigst dafür:

Plüschdraht (30 cm Länge)
durchlochte Holzperlen mit Gesichtern (Lochdurchmesser: 5 mm) - Oder Holzkugeln selbst mit Gesichtern bemalen.



- * Lege 2 Stück Draht aneinander und forme beide zu einer Eins.
- * Biege die Spitze der Eins ganz eng zusammen, sodass du sie durch die Holzperle durchschieben kannst.
- * Biege den Draht über dem Kopf wieder auseinander und forme schöne Löffelohren.
- * Biege die Arme einmal in der Mitte um, damit sie mehr Fülle bekommen.
- * Mach das Gleiche mit den Beinen.
- * Wickle den 3. Plüschdraht um den Körper herum, Jetzt ist die Hasen-Mama schon fast fertig.
- * Drehe ein Beinende zu einer Schlaufe (eine halbe Umdrehung).
- * Biege die Schlaufe nach oben um und wiederhole es mit dem anderen Beinende.
- * Mach das Gleiche mit den Armenden, nur dass du die „Hände“ dann nicht nach oben umbiegst.
- * Schon ist die Hasen-Mutter fertig. Sie kann sogar sitzen!
- * Fertige auf dieselbe Art den Hasen-Vater an.



